

Erfahrungsbericht zum Auslandsstudium

Aufenthalt an der Université Charles-de-Gaulle (Lille 3) in Lille, Frankreich

im WS 2016/2017

Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt war sehr gut durch die Erasmus-Koordination organisiert. Alle notwendigen Informationen fand man im Internet oder erhielt sie per Mail von der outgoing oder der incoming Universität. Das international Office der Lille 3 antwortete auch immer sehr zügig auf Fragen per Mail.

Unterkunft (Suche, Kosten, Tipps und Tricks)

Über die Universität Lille 3 bewarb ich mich für einen Wohnheimsplatz. Zunächst erhielt ich eine Absage, rutschte aber dann nachträglich über die Warteliste noch für das Wohnheim Triolo nach. Das Wohnheim befand sich eher in der Nähe der Universität (ca. 15 min von Tür zu Tür zur Uni) als in der Nähe zur Innenstadt. Bis ins Zentrum brauchte man aber dank der Metro auch nur ca. 20min. Das Zimmer im Wohnheim war insgesamt ca. 9 qm² groß, worin aber ein kleines Badezimmer inklusive Dusche enthalten war. Das Zimmer war bereits möbliert. Die Küche teilte man sich mit mehreren Wohnheimsbewohnern. Jeder hatte ein eigenes Fach im Kühlschrank mit einem dicken Schloss davor. Andere Küchenutensilien wie Teller, Besteck, Pfannen o.Ä. mussten im Zimmer gelagert werden. Da sich mein Zimmer im Erdgeschoss befand war es teilweise sehr kalt. Das Zimmer kostete ca. 270 Euro im Monat. Mit der Ausstattung des Wohnheims war ich insgesamt nicht so zufrieden. Allerdings war es die einfachste Möglichkeit sich ein Zimmer in Frankreich von Deutschland aus zu organisieren und in dem Wohnheim wohnten viele andere Erasmus Studenten, sodass man schnell Kontakt zu anderen Leuten fand.

Studium an der Gasthochschule (Kurse, Unterschiede in der Lehre, Anrechnung)

Ich ersetzte an der Lille 3 meine klinische Vertiefung und das nicht-psychologische Wahlfach. Da an der französischen Universität die meisten Kurse nur 3 ECTS Punkte erbrachten, musste ich insgesamt 4 Kurse besuchen. Zusätzlich besuchte ich noch einen wöchentlichen Sprachkurs an der Universität. Alle Kurse konnten mir ohne Probleme angerechnet werden. Von den Kursen an der Lille 3 war ich allerdings etwas enttäuscht. Alles fand eigentlich nur in Form von Frontalunterricht statt (Vorlesung ca. 200 Leute, Seminar teilweise auch 70 Leute). Die französischen Dozenten kamen den Erasmusstudenten keinerlei entgegen, sodass sogar in schriftlichen Prüfungen ein Wörterbuch verboten war.

Alltag und Freizeit

Lille als Stadt war traumhaft! Dauernd gab es irgendwelche Aktionen oder Märkte. Zudem war die Innenstadt von tollen Cafés und Geschäften umgeben. Zusätzlich gab es ständig Erasmus Veranstaltungen, wo man auch sehr schnell in Kontakt mit anderen Erasmus Studenten kam. Insgesamt gesehen gab es eigentlich keinen einzigen Tag, an dem es nicht irgendein Angebot an

Aktivität gab. Über den Hochschulsport der Uni besuchte ich einen Tennis- und einen Golfkurs. Der Hochschulsport war komplett kostenlos.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Von der Stadt Lille und dem Erasmusprogramm war ich wirklich begeistert! Ich habe sehr viele nette Leute aus der ganzen Welt kennengelernt, viele Städte besucht und Frankreich von einer ganz neuen Seite kennengelernt! Lille als Stadt für einen Erasmusaustausch ist also wirklich zu empfehlen.

Von der Universität Lille 3 war ich allerdings etwas enttäuscht. Die Dozenten kamen den Erasmus Studenten keinerlei entgegen und kein einziger Kurs war interaktiv gestaltet. Diskussionen oder kritische Betrachtungen von Studien oder anderen Inhalten gab es nie.

Datum: 18.09.2017